

<b>Zeitschrift:</b>	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Bauen + Wohnen
<b>Band:</b>	26 (1972)
<b>Heft:</b>	5: Krankenhausbau - integriertes Gesundheitszentrum = Bâtiment hospitalier - centres médicaux intégrés = Hospital construction - integrated health center
<b>Rubrik:</b>	Unsere Mitarbeiter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Integriertes Gesundheitszentrum

Ein neuer Begriff belebt seit einiger Zeit die Debatte um die Reform des Krankenhauses. Es ist ein Begriff, der zwei Lieblingsworte unserer Zeit, Integration und Zentrum, mit dem für alle wichtigen Gut der Gesundheit verknüpft. Kein Wunder, daß dieser Begriff Faszination und heftige Reaktionen zugleich auslöst. Faszination deshalb, weil hier ein Wunschbild für die Krankenhausreform aufgestellt wird; – heftige Reaktion deshalb, weil das Vage und Ungefährte derartige Reaktionen geradezu provoziert und weil sich das Krankenhaus seit langem in einem Wandlungsprozeß befindet, der sich z. B. an der Einführung der progressiven Pflege ablesen läßt.

Der Begriff »Integriertes Gesundheitszentrum« enthält in seiner allgemeinen Form die Forderung nach einem Mehr an Dienstleistungen, die über den Rahmen eines herkömmlichen Akutkrankenhauses hinausgehen. Aber über dieses Mehr und seine Konsequenzen in rechtlicher, organisatorischer, personeller und finanzieller Hinsicht bestehen wiederum nur sehr vage Vorstellungen.

Als Diskussionsgrundlage für die mögliche Strukturierung eines »Integrierten Gesundheitszentrums«

bringen wir in diesem Heft eine Konzeption, die von einer interdisziplinär zusammengesetzten Planungsgruppe erarbeitet wurde.

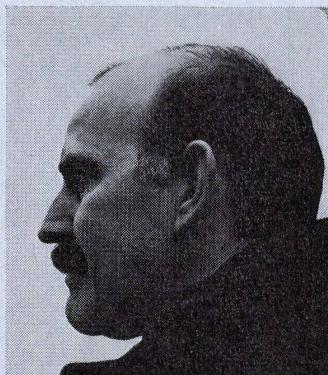
Diese Planung ist noch Konzept; – das St. Elisabeth Community Health Center dagegen, das wir in diesem Heft publizieren, ist in einer ersten Baustufe realisiert und dokumentiert die in den USA entwickelte Vorstellung von einem Community Center.

Bauen + Wohnen folgt mit diesem Beitrag seiner Zielsetzung, neue Themen aufzugreifen und sie in präziser Form als Information für den Architekten darzustellen.

Jürgen Joedicke



1



2



3



4



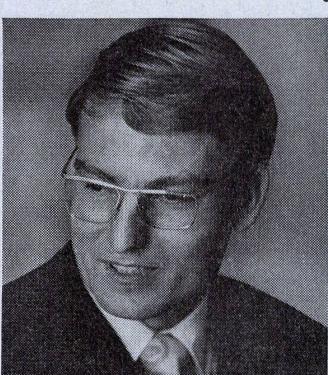
5



6



7



8

## 5 Klaus Scheuerle

Geboren 1926 in Stuttgart. Studium an der TH Stuttgart 1947–1955. Studien in Hydrologie. Eigenes Büro seit 1950 in Stuttgart. Mitglied des Verein Deutscher Bädefachmänner. Wettbewerberfolge: Bäder-, Sozial- und Schulbauten. Versch. Publikationen in Fachzeitschriften.

## 6 Gerhard Frank

Geboren 1926 in Brackenheim/Württ. Studium an der TH Stuttgart 1947–1957. Studien in Städtebau und Raumplanung. Eigenes Büro seit Januar 1960 in Stuttgart. Mitglied des Verein Deutscher Bädefachmänner. Wettbewerberfolge in Bäder-, Sozial- und Schulbauten. Versch. Publikationen in Fachzeitschriften.

## 7 Roland Rainer

Geboren 1910. Studium an der Technischen Hochschule Wien, 1928–1933. Ordinarius für Städtebau und Wohnungswesen in Hannover, 1953–1955. Ord. f. Hochbau an der TH Graz, 1956. Leiter der Meisterschule für Baukunst und des Inst. für Städtebau an der Akademie der Bildenden Künste in Wien seit 1957. Eigenes Büro in Wien seit 1946. Mitglied von Österr. Kunstsenat, Ingenieurkammer für Wien. Auszeichnungen: Großes Österr. Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft, Österr. Staatspreis für Architektur, Preis der Gemeinde Wien für Architektur. Wichtige Bauten: Stadthalle Wien 1958, Stadthalle Bremen 1960, ORF-Zentrum Wien 1970 usw.

## 8 Chrysanth von Steinbüchel-Rheinwall

Geboren 1940. Studium: Architektur an der TU Berlin, 1967. Praktikum und Mitarbeit bei Jacques Barge, Paris, 1966; Franz Mucken, Berlin, 1968; C.F. Murphy Associates Chicago, 1970; Friesen International, 1970. Auszeichnungen: Internationaler Architekturwettbewerb zur Erweiterung der TU Berlin, Städtebaulicher Wettbewerb, Hamburg.

**W. Brauen und H. J. Hajnos**  
vorgestellt in Heft 6/71.

**Georg Lippmeier**  
vorgestellt in Heft 6/68.

**Stefan Lange**  
vorgestellt in Heft 5/71.